

Waldeck-Freakquenz Festival 2015

Pressemappe

Überblick

Termin:	10.-11. Juli 2015
Ort:	Burg Waldeck, 56290 Dorweiler, Hunsrück
Bands:	Messer, Schlagsaite, Andi Paulo, Der Black, Eden Circus, Artwhy, Immergrün, Kent Coda, Anderland, Lissy Fey, Luisa
Außerdem:	Café Console, Tetris-Turnier, Lichtgraffiti, Klangjurte mit 3D-Hörspielen, Workshops, Märchenonkel, Lagerfeuer, günstiges Essen und Getränke.
Website:	http://www.waldeck-festival.de/
Ansprechpartner:	Andreas Wilken Telefon: 0176 - 22894153 oder 0211 – 13950989 eMail: andreas@waldeck-freakquenz.de Martin Wimberg Telefon: 0178 – 1909690 E-Mail: martin@waldeck-freakquenz.de
Postadresse:	Waldeck-Freakquenz Burg Waldeck 1 56290 Dorweiler

Pressemitteilung

Waldeck-Freakquenz Festival auf Burg Waldeck

2015 wird der Hunsrück zum fünften Mal elektrifiziert! Bands aus ganz Deutschland zeigen am 10. und 11. Juli 2015 was es abseits vom Mainstream zu verpassen gibt.

Unser buntes Line-Up macht uns so schnell keiner nach: Von Metal über Liedermacherei, Ska, Elektro, Psychedelic, Pop und gestandene Stromgitarren jeglicher Form haben wir alles, denn wir nehmen den Begriff Genre nicht so ernst. Man kann sich das Programm vorstellen wie einen Gemischtwarenladen, jeder darf sich was aussuchen. Wir begreifen uns zudem als Indie-Festival. Indie kommt von independent, das heißt unabhängig, und bezeichnet alle möglichen kreativen Ausdrucksformen jenseits der kommerziellen Kulturindustrie. Zu uns kommen kleine Bands und kleine Künstler mit großen Visionen und dem Herz am richtigen Fleck. Sie bekommen dafür ein Fleckchen mit richtig Herz.

Außerdem gibt es günstiges, frisch gekochtes Essen (wurstig, vegetarisch und vegan), günstige Getränke und viele Kleinigkeiten zum Entdecken: Ein Café mit alten Spielkonsolen, Tetris-Wettbewerb, Lagerfeuer, eine Klangjurte mit 3D-Hörspielen, Workshops, Märchenonkel, Lichtgraffiti und einiges mehr – eingebettet in wunderschöne Natur. Wenn die Musik mal zu laut wird, geht es runter in das urwüchsige Baybachtal, wo auch die namensgebende alte Burgruine steht.

Die Waldeck ist ein Begegnungsgelände, welches auf einem Hügel und in weite Wiesen und Wälder eingebettet nahe einer Burgruine liegt: ein wunderschön gestalteter Platz mit mehreren Gebäuden, einigen Hütten, umgeben von idyllischer Natur. Bekannt geworden ist der Ort durch die legendären Folklore/Liedermacher-Festivals in den 60er Jahren (Namen wie Franz-Josef Degenhardt, Hannes Wader, Reinhard Mey sind hiermit verbunden). Begegnung, Toleranz und Kunst (vor allem Musik) wird an diesem Ort gefördert und gelebt.

Das familiäre Festival startet am Freitag, den 10. Juni um 21 Uhr mit Lagerfeuer und drei Bands. Der Eintritt

kostet 10 € im Vorverkauf und 15 € an der Abendkasse. Camping 5 € pro Person (inklusive Duschen). Getränke (Bier, Softdrinks, Säfte): 1,50 €. Weitere Infos (u.a. Links zu den Bands): www.waldeck-festival.de.

Kurzvorstellung

Waldeck-Freakquenz Festival

Zum fünften Mal Liedermacherei, Ska, Elektro, Psychedelic, Pop und gestandene Stromgitarren jeglicher Form auf der Waldeck (Dorweiler) am 10. und 11.7. 2015! Bands u.a. Messer, Schlagsaite, Andi Paulo, Der Black, Eden Circus, Artwhy, Immergrün, Kent Coda, Anderland, Lissy Fey, Luisa. Außerdem Café Console, Tetris-Turnier, Lichtgraffiti, Klangjurte mit 3D-Hörspielen, Workshops, Märchenonkel, Lagerfeuer und viele Kleinigkeiten zum Entdecken.

Eintritt: VVK: 10 €, AK: 15 €. www.waldeck-festival.de.

Über das „Waldeck-Freakquenz“-Festival

In der Liedermacher- und Folk-Szene ist die Waldeck seit Jahrzehnten eine feste Größe. In den letzten Jahren fand sich dort jedoch eine Gruppe von kulturschaffenden Menschen zusammen, die aus ganz anderen Szenen stammen. Der Freiraum Waldeck soll nun auch für Künstler geöffnet werden, die diesen Ort bisher nicht wahrgenommen haben.

Aus diesem Grund wurde im September 2011 zum ersten Mal das „Waldeck-Freakquenz“ veranstaltet. Junge Musiker aus unterschiedlichen Musikrichtungen, vor allem elektronische Musik und/oder Rock, konnten sich hier präsentieren und die Waldeck kennenlernen. Außerdem wurden Videoinstallationen und Lichtgraffiti gezeigt und auf großen Leinwänden Videospiele-Klassiker angeboten. Der Anfang war gemacht!

Wir möchten das „Waldeck-Freakquenz“ zu einem mittelgroßen Festival entwickeln, das kleinteilig aufgebaut ist und Künstlern jeder Couleur ein Forum bietet. Wie ein Erlebnisfeld sollte der Besucher das weitläufige Gelände mit seinen unterschiedlichen Facetten erkunden können und dabei beispielsweise Licht-, Klang- und Videoinstallationen wahrnehmen oder auf verschiedenen Bühnen Artistik und Kleinkunst jeglicher Art genießen können.

Über die Waldeck

Die Waldeck wurde in den 1920er Jahren als „Jugendburg“ konzipiert und seitdem als Treffpunkt für junge Menschen genutzt.

In den 1960er Jahren fanden auf der Waldeck die legendären Chanson- und Folklore-Festivals statt, auf denen Liedermacher und Folk-Musiker nach dem Krieg zueinander fanden und neue Stile begründeten. Liedermacher wie Franz-Josef Degenhardt, Hannes Wader, Hans-Dieter Hüscher oder Reinhard Mey fanden hier ein Forum und machten teilweise ihre ersten musikalischen Schritte.

Heute hat sich die Waldeck mit ihrem traditionsreichen und landschaftlich einmaligen Gegebenheiten zu einem Freiraum für musische und pädagogische Arbeit entwickelt. Aufgeschlossene Menschen jeden Alters werden auf der Waldeck Unterstützung und Angebote finden, wenn sie in den Bereichen Theater, Musik, Film oder bildnerisches Gestalten lernen, arbeiten oder experimentieren wollen. Es finden regelmäßig Theater- und Musiktreffen statt, zum Beispiel das Internationale Liederfest, der Peter-Rohland Singewettstreit oder eben das „Waldeck-Freakquenz“-Festival.

Die Arbeitsgemeinschaft Burg Waldeck (ABW) unterhält als gemeinnütziger Verein die Bildungs- und Begegnungsstätte seit über 60 Jahren in freier Selbstverwaltung.

Fotos und weitere Informationen

...haben wir für Sie elektronisch bereitgestellt:

<http://www.waldeck-freakquenz.de/pressemappe/>

Einige Vorschau-Bilder finden Sie auf der nächsten Seite.



Das Festivalgelände und das Konsolencafé bei Nacht



Blick vom Säulenhaus und Blick zum Säulenhaus (mit Bühne)



Bühne und „Cafébus“, Luftbild vom Gelände

